

LFT Köln 2009: Protokoll Abschlussplenum

Moderation: Katrin Suder

Begrüßung der Dolmis

nächstes Jahr: Hamburg

2011: Rostock

viele sind zum ersten Mal da

Applaus für die Orga Köln

Lob & Kritik 1 (Stellwände):

Lob:

1. Organisation der Übernachtung
2. immer freundlich
3. Dank für die Arbeit
4. stets hilfsbereit
5. AG Barrierefrei sehr engagiert & bemüht
6. super Abendprogramm
7. Lob für Jazz-Musik
8. vielfältig, inspirierend
9. freundliche und schnelle Antwort auf Mails
10. guter Standort für Stände
11. gute Redebeiträge bei der Demo
12. Dank an Safia für Service und Kuchen
13. Kaffee billig
14. viele JuLes
15. viele Generationen
16. Kunst war nett
17. immer freundlich bei Fragen
18. toll, dass es Lesben gibt, die das LFT machen
19. interessante Workshops
20. tolle Feuershow

Kritik/Vorschläge:

1. Security-Firma beim Abendprogramm
2. Bionade zu teuer (3 Euro)
3. zu kleine Räume beim Abendprogramm, kaum Stühle
4. Disco-Musik blöd
5. Frauen an die Technik!
6. VIP-Karten: Kapitalismus lässt grüßen
7. keine Dolmis am ersten Abend
8. Preissystem undurchsichtig
9. Ausschluss von Transfrauen ist transfeindlich
10. Erinnerungsraum bitte dichter am Geschehen
11. Orgas sind nicht zu erkennen
12. Hilfsangebot stößt auf Unwillen der Orgas, keine wusste wer was wann
13. Raumplan nach Tagen und Zeiten sortieren / Raumbelegung undurchsichtig
14. keine angenehmen Räume
15. Stände länger öffnen

16. Demo-Beginn-Ort ins Programmheft
17. Catering unmöglich & unfreundlich
18. zu wenig Auswahl beim essen, zu schnell ausverkauft
19. Lesbengeld in Lesbenhände (Catering!)
20. kein Schild am Gebäude, keine Regenbogenfahne
21. LFT ist nicht sichtbar
22. eiskaltes Wasser in den Turnhallen
23. Fahrstuhl nicht barrierefrei
24. Warum Sozialkarten im Internet als ausverkauft angegeben?
25. umweltfreundlicher gestalten (CO2-neutral)
26. Gepäckaufbewahrung tagsüber
27. Demo-Forderungen wenig lesbenorientiert
28. Warum war das JuLes-Cafe so weit weg?

Antworten zu Lob & Kritik (Sonja, Inga)

- viele AGs erst spät besetzt, kleine Orga; Fehler tun uns leid, haben unser Bestes gegeben
- zum Abendprogramm: Ordnungsbehörden haben es sehr erschwert, alle Stühle mussten raus
- Essen war preiswert (unter sonstigen LFT-Preisen), zwar fleischlastig; Wasser & Strom für lesbische Versorgungsstände war an der Uni nicht möglich
- waren auf professionelle Security angewiesen (Auflage vom Bauaufsichtsamt)
- wir hätten uns auch mehr Schilder gewünscht
- Angelika (Sani): DRK war sehr engagiert, Feuerwehrleute & Sanifrauen hatten sich selbst freiwillig gemeldet; Frauen vom DRK sind durch TN beleidigt & bedroht worden, auch die Feuerwehrleute wurden z.T. heftig beleidigt

Lob & Kritik 2 (live):

- Sigrid aus Berlin: danke für den 24-h-Fahrdienst; würde gern mit Hamburgerinnen über Organisation des Fahrdienstes reden (war in Köln suboptimal); Lob fürs Abendprogramm
- Betty aus Düsseldorf: war beide Nächte eine der letzten beim Abendprogramm: nur noch wenige waren da, Transmänner von Kingdom of Cologne haben wunderbar unterstützt (trotz teilweiser Diskriminierung); Gesamteindruck: Kölner Netzwerke und Gruppen (Technik, Catering, Security) wurden ausgegrenzt und Ressourcen leider nicht genutzt
- Karin, Ständefrau: Orga war immer ansprechbar & freundlich; Stände sollten am Sonntag um 19 Uhr abgebaut haben → das geht nicht, Sonntagabend ist Hauptverkaufszeit; Catering war eine Katastrophe

Antwort Orga (Astrid):

- es gab keine Frauentechnikfirma, die groß genug gewesen wäre (= mit genügend Equipment)
- Catering: Studentenwerk ist 3 Wochen vorher abgesprungen

Weiter Lob & Kritik

- Trude aus Köln: hat Schutz & Demo mitorganisiert: Unterstützung wurde von der Orga nicht immer gut aufgenommen, Orga hatte zu wenig Vertrauen;
zu Trans: fand es eine Zumutung, auf dem LFT erklären zu müssen, warum sie ihren Workshop ausschließlich für als Frauen geborene Lesben anbietet (soll nicht wieder so sein)
- Miriam, Müritz: konnte Trauma-Raum (so stand es im Programm) nicht finden, trotz halbstündiger suche und unzähliger fragen an Orgas und andere
- Steffi, Ex-Orga Hannover: schade, dass nicht alle Orgas auf dem AP sind; hatte Auseinandersetzung mit einem Feuerwehrmann, der sich das Abendprogramm angesehen hat; Orga hat gesagt: er solle Tür beschützen, weil Männer mehr Respekt bekommen; Security war sehr teuer;

Antwort der Orga (Miriam):

- manche Orgas haben 48 Stunden durchgearbeitet, einige schaffen es jetzt kräftemäßig nicht; mussten selber einspringen, weil nicht genügend Helferinnen da waren → deshalb sind nicht alle beim AP
- Angelika: Auflage, dass Feuerwehr ständig patrouilliert; es wäre im AP beinahe eskaliert, kein Verständnis der TN für räumliche Beschränkungen; wussten sich nicht anders zu helfen

Weiter Lob & Kritik

- Ursula, Safia: Dank an die Orga für Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft; will sich bei Sanis und Security entschuldigen
- Barbara, Bonn (Vorsorge-Tag): Orga hat ihr Bestes gegeben,
- Linda, Bochum (Jule NRW): haben Jugendbereich angeboten; waren im Keller, Scheiß Location; enttäuscht von open stage: haben selbst Equipment hergebracht, es war keine Technikerin da, mussten sich Freigetranke schnorren, hat sehr viel auch für Nicht-Jules hier gearbeitet, kaum Anerkennung vom Orga-Team; dank an Astrid für Unterstützung im Vorfeld

Antwort der Orga (Astrid)

- hatte keine Zeit zum Ausschildern, Trauma-Raum war da, wenn eine sie angesprochen hätte, wäre der Raum ausgeschildert worden
- dank an die Jules, gute Zusammenarbeit, Orga fand den Jule-Keller schick

Weiter Lob & Kritik

- Tina: Demo war gut organisiert, gute Musik (feministische Oldies), tolle Sprüche ausgeteilt; Applaus für Organisation der Demo; wünschenswert, dass Referentinnen nicht nur zu ihren Workshops da sind
- Betty, Düsseldorf: aus Not hat Orga sich für die Räume mit den hohen Auflagen entscheiden müssen; Umgang des Ordnungsamtes war unmöglich (bei anderen Veranstaltungen in der Mensa sonst nicht so), durch die Restriktionen fühlten die Besucherinnen sich unwohl; Stadt Köln hat bei Sicherheit völlig übertrieben; politischer Kampf gegen lesbenfeindliche Stadtverwaltung nötig
- Unterstützung durch AG Barrierefrei war da, Kommunikation war schlecht; gern wieder Erzählcafé für chronisch kranke und behinderte Lesben, Umgang der Security mit nicht sichtbaren Behinderungen schlecht

Antwort der Orga (Cindy):

dank an ihre Helferinnen & für Akzeptanz ihrer Hündin; dank an Kathrin Bein

letzte Runde Lob & Kritik

- Dank an die Orga, nur normales Chaos; VIP-Karten zum Abendprogramm: schwierig auf einer Veranstaltung wie dem LFT
- Andrea, Berlin: Orgas müssen sichtbar sein (keine freie Entscheidung der Orgas)
- Martina aus Karlsruhe: vermisst ihre Reisetasche, ist ihr am Sonntagabend vom abgestellten Fahrrad geklaut worden

Antwort der Orga (Sonja):

- Kalkulation war schwierig, Finanzkonzept ist aber aufgegangen; wahrscheinlich plus-minus Null, dank für Vorverkauf
- Orga schätzt, dass knapp 1000 Lesben da waren
- Dank an die Helferinnen
- Gudrun hat Listen für Abbau

VERLOSUNG

BERICHTE

LF eV – kein Bericht

LR eV -

- erste Lesbenbriefmarke restlos ausverkauft
- Denkwerkstatt hat ca. 40 Lesben versammelt – Brainstorming-Stadium – weitere Ideen an Mailadresse
- wie bringen wir junge und ältere Lesben zusammen?
- Arbeit gerechter verteilen
- Networking
- letztes Februar-Wochenende in Frankfurt
- Danke für gute Zusammenarbeit mit LF eV

BESCHLÜSSE und Appelle

- Marianne aus Köln: gravierende Einschränkungen sollen auf dem EP oder im Programmheft bekannt gegeben werden (Appell, angenommen)
- Helma: im Programmheft darauf hinweisen, wenn Veranstaltungen in Englisch stattfinden (auch Abendprogramm), Disco ab 20 Uhr
- Migrantinnen hätten sich Teilnahme an Workshops gewünscht, es gab aber keine Dolmetscherinnen (englisch, spanisch) -> Appell, für Übersetzungen zu sorgen

- Antrag Gesa:

Um die Abstimmung über bindende Beschlüsse auf den Abschlussplena vorbereitet und offen für alle zu erleichtern, stellt Gesa Teichert folgenden Antrag:

„Alle Anträge, die bindende Beschlüsse für zukünftige LFTs werden sollen, müssen zukünftig auf den Mittelplena vorgestellt und diskutiert werden und spätestens bis zum letzten Workshop-Block in schriftlicher Form gut sichtbar ausgehängt werden“

- Gegenrede Tanja
- Sue: Ausschluss von Konkurrenzsituation MP und AP

- Sam: Antrag, dass das Mittelplenum zum beschlussfähigen Gremium wird
- Gegenrede von einer Standfrau: können nicht zum MP kommen

→ Antrag Sam ABGELEHNT

* Tanja: MP aufwerten, aber nicht beschlussfähig machen

* Mittelplenum soll ab LFT Hamburg konkurrenzlos sein (keine Parallelveranstaltungen)

→ APPELL DURCH AKKLAMATION BESTÄTIGT:

→ Antrag Gesa ANGENOMMEN

- Kimi aus Mönchengladbach: eine Turnhalle Ü25 und eine U25
- Ute aus Berlin als Variation zu Kimi: laute/späte Turnhalle und ruhige/frühe Turnhalle

→ APPELL DURCH AKKLAMATION BESTÄTIGT

- Stände sollen im Plenaraum sein oder in einem abschließbaren Raum, damit Ständefrauen an allen Plena gut teilnehmen können

→ APPELL DURCH AKKLAMATION BESTÄTIGT (? Unsicherheit des Protokolls: gabs eine Bestätigung oder nicht?)

- Gita aus Bremen: Keine bindenden Beschlüsse fassen, wenn eine gewisse Anzahl von

Teilnehmerinnen unterschritten wird
→ APPELL DURCH AKKLAMATION BESTÄTIGT

Vorstellung Orga Hamburg mit Film und Lied:

- LFT in Hamburg Eimsbüttel
- Räume sind komplett barrierefrei, auch für E-Rollis
- Verschiedene Bio-Essens-Stände
- Marburger-Konzept wird weiterentwickelt
- ab 20 Uhr Disco
- evtl. andere Struktur im Tagesprogramm
- Demo-Konzept wird überdacht
- JuLes sind wichtig und sollen sichtbar bleiben
- große Kunstaussstellung geplant
- Ideenbörse auf der Webseite, Bitte um Mithilfe

Übergabe von Orga Köln an Orga Hamburg

Orga Rostock: 4 Orgas auf der Bühne, fast die Hälfte der alten Orga macht wieder mit; Übergabe der Ordnerin durch Sigrid von LF

Das wars! Wir sehen uns zu Pfingsten 2010 in Hamburg – Lesben Leinen Los!

Protokoll: Cora, Cornelia (Ex-Orgas Dresden)